



Nr. 3/2017

Liebe Mitbürger/innen, kürzlich erhielt ich eine Nachricht von Frau Heil die ich Ihnen nicht vorenthalten möchte. Der Heimatverein Petersberg hat sich darüber sehr gefreut.

Guten Tag Herr Weber,

Das Originalfoto befindet sich im "Bildarchiv Foto Marburg" und wird dem Marburger **Fotograf Ludwig Bickell** sowie der **Zeitspanne 1869 -1900** zugeordnet.

Hier zu sehen:

<http://www.bildindex.de/document/obj20203355?part=0&medium=fm810995>



Bickell ist Fuldaern Geschichtsinteressierten sehr bekannt, denn von ihm stammen die ältesten erhaltenen Fotografien vom Fuldaer Rathaus und dem Hasenpflug-Fachwerkhaus am Steinweg, die wahrscheinlich bereits 1877 in einem Katalog veröffentlicht wurden. Es ist gut möglich, dass Bickell damals, bei seinem Aufenthalt in Fulda, auch gleichzeitig Petersberg fotografierte. In

diesem Fall wäre das Bild also sogar auf 1877 und früher datierbar. Richtig ist aber auf jeden Fall 1900 und früher, sowie natürlich frühestens 1869 laut den Angaben des Archivs.

Man sieht natürlich die Mauer vom alten Obstgarten der Propstei entlang der heutigen Blumenmauer. Anstelle des Häuschens bei der Mauer dürfte sich jetzt die große Toreinfahrt befinden. Das noch heute erhaltene barocke Steinpförtchen mit dem Wappen von Bubenheim dürfte rechts knapp außerhalb des Bildes stehen. Das Schwesternhaus steht natürlich noch nicht.

Bei dem Haus links mit den weißen Linien auf dem Walmdach handelt es sich ganz sicher um das alte Brau- und Gasthaus "Propstei", das für den Bau des heutigen Propsteihauses abgerissen wurde. Die weißen Linien sind Mörtel zur Befestigung der Eckziegel.

Von der uralten Propsteistraße, die ja vor der "Propstei" entlang führte, ist nichts zu sehen. Daher handelt es sich links ganz sicher um die Hinteransicht der ersten Häuser entlang der Propsteistraße. Zu dem gemauerten Fachwerkhaus passt von der Lage gut das Haus Grauel, auch weil es dort das einzige Haus mit 3 Stockwerken war.

Die hölzerne Scheune ganz links am Bildrand gehört wohl zum Hof Dechant, der ja einst an der Eckinsel Propstei/Rabanus-Maurus-Straße stand.

Der hohe Baum lässt tatsächlich an einen Kirmesbaum in der alten Ortsmitte denken, aber November muss ausgeschlossen werden, denn die grün belaubten Bäume verraten eine Jahreszeit vor dem Herbst.

Herzliche Grüße
Heidi Heil

Hierfür vielen herzlichen Dank Frau Heil

Die Artikel des „Fenster zur Heimat“ finden Sie auch auf unserer Homepage:

www.heimatvereinpetersberg.de